



**Die Restaurierung der von
Elias Hößler
1743**

**erbauten Orgel der Spitalkirche
Sulzbach - Rosenberg**

durch Orgelbau Hoffmann & Schindler / Ostheim - Rhön

Präsentation zur Fertigstellung im Oktober 2021

Diese Orgel ist Anno 1743 im September unter
der Spitalsverwaltung des Wohl Edl. Wohlweisen
Herrn fürsichtig und Wohlweisen Herrn Bürger
meisters Johannis Francisci Egeter, gemacht
und aufgerichtet worden von den weitberühmten
Herrn Kunstverfahrern Herrn Elia Höbler,
nebst seinem Herrn Eidam Heinrich Blum
Orgelmachern in Lauff, und ist eingeweyhet
worden Catholischer Seits d 27. Septemb. und
Evangelischer Seits d 29. Septembr. 1743.

Gehäuseinschrift:

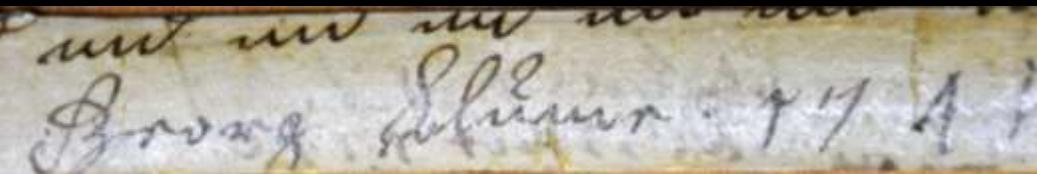
„Diese Orgel ist Anno 1743 im September unter der Spitalsverwaltung des Wohl Edl. Wohlweisen Herrn fürsichtig Wohlweisen Herrn Bürgermeister Johannis Francisci Egeter, gemacht und aufgerichtet worden und von den weitberühmten und kunsterfahrenen Herrn Elia Höbler, nebst seinem Eidam Heinrich Blum Orgelmachern in Lauff, und ist eingeweyhet worden Catholischer Seits d 27. Septemb. Und Evangelischer Seits d 29. Septembr. 1743.“

Erbaut für die alte Spitalkirche, heute Kreizerwirtareal



No 1743. Jun 26
Orgel
Macht zu Lauff
Elias Hößler
Blume beyde Orgelmacher

**Gehäuseinschrift auf dem oberen Prospektgesimskranz links:
„Ao 1743 den 26. September
Orgel
Macht zu Lauff von
Elias Hößler und Heinrich
Blume beyde Orgelmacher.“**



**Schreibübungen aus dem Jahre 1741
von „Georg Blume“ dem
Enkelsohn (geb. 1733) Elias Hößlers
als Dichtungspapier im Windkasten**





Save preview image

**Kupferstich im Windkasten:
Wahrscheinlich**

**Isaak Buirette von Oehlefeld (geboren 1638 – gestorben 1708).
Herr auf Hassenberg und Wilhelmsdorf, mit seinem Familienwappen.**

Rat des Königs in Preußen und Resident zu Nürnberg.

ISAACUS DANIEL
DOMINUS IN
AVGVSTISSIMI POTENTISSIMIQUE
CONSILIARIVS BELGICVS INTIMVS,
ORDINIS REGIAE CIVIS GENEROSO
ATQVE LEGATUS AD SPLENDI-
CVM PLENIORI
NAT. D. II. IVL. MDCXCVI.



WILHELMSDORF,
BORVSSORVM REGIS
ATQVE CVBICVLARIVS ACTVALIS,
ANIMO NOMEN EST, EQVES
DISSIMOS FRANCONIAE STATUS
POTENTIA MISSVS.
DENAT. D. VII. NOV. MDCCCLVI.



Handwritten text:
feler aut ...
müchtigen ...
Resident ...
Majestat in Preussen
in Nürnberg

Diese Orgel ist Anno 1743 im September unter
der Aufsicht Verwaltung des Edelz. R. Edelz. R.
Kath. Hofkapellmeister Herrn D. J.
Herrn Hofmeister Johannis Francisci Zager, gemeinl.
und aufgesetzt worden, von dem verordneten
Herrn Hofmeister Johann Baptisten Herrn Elia Häßler
nebst seinen Herrn R. Hofmeister Herrn D.
Herrn Hofmeister in Sulzbach, und ist am 27. Septem.
Herrn Hofmeister D. J. 27. Septem. 1743.
Herrn Hofmeister D. J. 29. Septem. 1743.

Diese Orgel ist versetzt worden
anno 1804 von Georg Seybert Orgelmacher in Sulzbach

Gehäuseinschrift (Bleistift):
„Diese Orgel ist versetzt worden
anno 1804 von Georg Seybert Orgelmacher in Sulzbach“

The image shows a highly decorative ceiling with a central floral medallion and diamond-shaped panels. A mouse cursor is visible in the upper left quadrant. A spherical light fixture is in the upper right. Below the ceiling, a dark, ribbed structure, likely part of an organ console, is visible, with a small spherical light fixture hanging from it. Two bright, circular light sources are at the bottom of the frame.

**Standort der Orgel nach dem Umsetzen in die Spitalkirche St. Elisabeth,
auf der Empore von 1804 bis 1968**

Im Juli 1901 wurde diese
Orgel abermals repariert durch
Benedikt Waller, Orgelbauer
von Nürnberg, Angestellter der
Firma Steingraber, Bayreuth-
Nürnberg.

Spitalverwalter war der bürgerliche
Magistrat Herr Michael Albrecht
Ottmann, Magistratsvorstand der
rechtskundige Bürgermeister
Julius Troeger.

Gehäuseinschrift „Im Juli 1901 wurde diese Orgel abermals repariert durch Benedikt Waller, Orgelbauer von Nürnberg, Angestellter der Firma Steingraber, Bayreuth – Nürnberg Spitalverwalter war der bürgerliche Magistrat Michael Albrecht Ottmann, Magistratsvorstand der rechtskundige Bürgermeister Julius Troeger“

Gehäuseinschrift: „und dessen Sohn Josef Waller 9 Jahre alt „Calcant“ “

und dessen Sohn Josef Waller 9 Jahre alt
„Calcant“

Anordnung zur Abgabe der Prospektpfeifen im ersten Weltkrieg und ein Schreiben der Evang. Kirchengemeinde an das kgl. Bezirksamt zur Verhinderung der Abgabe

18. August 7

Anlage 3.

(Ort) Salzbach i. Opf. (Datum) 13. Aug. 1917

Anordnung, betr. Eigentumsübertragung auf den Reichsmilitärfiskus.

Auf Grund des § 1 der Bundesratsverordnung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357) in Verbindung mit den Ergänzungsbesanntmachungen vom 9. Oktober 1915 und 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645 und 778) und vom 14. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1019) wird im Auftrage des Kriegsministeriums und unter Bezugnahme auf §§ 7 und 9a der Bekanntmachung vom 10. Januar 1917 betreffend Beschlagnahme, Bestandshebung und Enteignung von Prospektpfeifen aus Zinn von Orgeln und freiwillige Ablieferung von anderen Zinnpfeifen, Schallleitern usw. von Orgeln und sonstigen Musikinstrumenten*, das Eigentum an den in Ihrem Besitz befindlichen, aus Zinn*) bestehenden Prospektpfeifen hiermit auf den Reichsmilitärfiskus übertragen. Das Eigentum geht auf diesen über, sobald Ihnen diese Anordnung zugegangen ist.

Die Zinnprospektpfeifen sind aus der Orgel zu entfernen und in der Zeit vom 27. Aug. bis 28. Aug. an die Sammelstelle
Kirchner Georg Pem'el, Salzbach

gemäß den Ausführungsbedingungen vom 11. Mai 1917 abzuliefern. Wer nicht rechtzeitig abliefern macht sich strafbar; die von dieser Anordnung betroffenen nicht abgelieferten Zinnprospektpfeifen werden außerdem zwangsweise als Vollstreckungsmaßregel auf Kosten des Besitzers eingezogen werden.

Aber die abgelieferten Gegenstände wird, falls der Ablieferer sich mit dem angebotenen Übernahmepreis einverstanden erklärt, ein „Anrechnungschein“ für den Eigentümer ausgestellt und dem Ablieferer übergeben.

Die Verpflichtung der Besitzer zum Entfernen der Prospektpfeifen aus der Orgel bezieht sich auf die zwangsweise abzuliefernden Gegenstände.

Wenn das Reichsgericht für Kriegswirtschaft, Berlin W 10, Bismarckstraße 34, in Anspruch genommen werden soll, so hat der Besitzer der Orgel von 3 Pfeifen verschiedener Größe aus dem oberen Ende je eine gerade zu bringende Blechprobe von mindestens 5x10 cm zu entnehmen, diese mit einer haltbaren Farbe zu versehen und auf derselben den Namen des Eigentümers, dessen genaue Adresse und den Standort der Orgel zu vermerken. Die Blechproben sind zusammen mit den entliehenen Gegenständen abzuliefern. Aber die abgelieferten Zinnprospektpfeifen wird eine Quittung ausgestellt werden.



Unterschrift

H. P. Wörfer

An

dem Pfarramt Salzbach

*) Unter Zinn im Sinne dieser Bekanntmachung werden neben reinem Zinn auch Legierungen von Zinn und Blei verstanden.

das kgl. Bezirksamt

Salzbach

Comy

Ablieferung von Orgelpfeifen

Wie sich bei der beabsichtigten Herausnahme der Prospektpfeifen der Spittalkirchenorgel herausgestellt hat, sind sämtliche Prospektpfeifen sprechende. JER Ausbau ist ohne Beschaffung von Ersatzpfeifen deshalb unmöglich, weil die Prospektpfeifen auch noch auf mehreren Registern liegen; der Magistrat hat sich wegen des notwendigen Ersatzes sofort an Orgelbaufirmen gewendet, konnte aber bis jetzt eine Lieferungsanzeige nicht erhalten. Werden die sprechenden Prospektpfeifen herausgenommen, so würden die Abhaltung der Gottesdienste wesentlich gestört werden da es nicht möglich ist, den Gemeindegesang ohne Orgelbegleitung durch zu führen. Nach § 9 Abs. 3 der Bekanntmachung v. 10. 1. 1917 bitten wir die Ablieferung bis zur Beschaffung von Ersatzpfeifen zurückzustellen; es handelt sich höchstens um 2 - 3 kg Zinn.



Elektrische und pneumatische
Kirchen-, Konzert- u. Salon-Orgeln
 Umbauten und Reparaturen

Telegramm-Adresse: Orgelbau Plattling
 Fernsprech-Anschluß Nummer 52
 Postcheck-Konto: München Nr. 13642
 Bank-Konto: Städtische Sparkasse Plattling

Plattling, am 7. Oktober 1929 192

Stadtrat
SULZBACH-Opf.
 Elog. 10. OKT. 1929
M. Weise

An den
 verehrl. Stadtrat

Sulzbach Obpf.

In Erledigung Ihres geehrten Schreiben vom 5. ds. die höfl. Mitteilung, dass ohne Besichtigung Ihrer Orgel ein genauer Kostenvoranschlag nicht aufgestellt werden kann.

Nach meinem Dafürhalten, dürfte es sich vielleicht um ein 6-7 stimmiges Orgelwerk handeln und wenn es mechanische Trektur hat, schätze ich die gesamte Arbeit (Reinigung, Reparatur, Neuintonation und Stimmung ~~des ganzen Werkes~~) einschliesslich Reisespesen und Montagezulagen für 1 Mann hin und zurück auf ca. $\text{M} 120.-$. Ausgeschlossen ist nicht, dass die Arbeit auch unter diesem Preis ausgeführt werden kann, es hängt lediglich davon ab, ob ein Tag mehr oder weniger in Anspruch genommen werden muss.

Ich würde Ihnen empfehlen, mir die Arbeit auf Treu und Glauben zu übertragen und versichere Ihnen, Sie in jeder Weise reell und einwandfrei zu bedienen. Eine eigene Besichtigung vor Aufstellung des Kostenvoranschlages würde ich Ihnen wegen unnützer Ausgaben nicht empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Michael Weise

Orgelbaumeister.



Elektrische und pneumatische
Kirchen-, Konzert- u. Salon-Orgeln
 Umbauten und Reparaturen

Telegramm-Adresse: Orgelbau Plattling
 Fernsprech-Anschluß Nummer 52
 Postcheck-Konto: München Nr. 13642
 Bank-Konto: Städtische Sparkasse Plattling

Plattling, am 5. November 1929

Kostenberechnung

Über eine gründliche Instandsetzung der Orgel in der Spitalkirche zu Sulzbach Obpf. mit 9 klingenden Registern, verteilt auf 1 Manual und Pedal.

- | | |
|--|-----------|
| 1. Abtragen des gesamten Pfeifenwerkes, reinigen und reparieren derselben, 8 klingende Register mit zusammen 514 Pfeifen | R.M. 55.- |
| 2. Reparieren und einregulieren der gesamten Mechanik. | 25.- |
| 3. Abdichten der Ventile und teilweise neubledern derselben, sowie abdichten aller Windleitungen | 30.- |
| 4. Einbau eines neuen Registers Prinzipal 4', im Prospekt stehend mit zusammen 51 Pfeifen aus Zink und Zinn einschliesslich 4 Blindpfeifen nebst den nötigen Überlängen, sauber bronziert samt Intonation, Verpackung, Einbau und Stimmung an Ort und Stelle | 315.- |
| 5. Neuintonation und Stimmung des ganzen Werkes | 70.- |
| | M 495.- |

in Worten: Vierhundertfünfundneunzig.-

1. Der Kostenvoranschlag ist bindend und sind in demselben sämtliche Reisespesen einkalkuliert.
2. Die löbl. Spitalverwaltung hat während der Dauer der Arbeiten einen Balgtreter kostenlos zur Verfügung zu stellen.
3. Sollten die vom Wurm schon stark angegriffenen Holzpfeifen mit Jnprägnierfarbe gestrichen werden, was im Interesse der Erhaltung des Werkes liegt, so würde sich der Preis um $\text{M} 35.-$ erhöhen, damit wäre dann die Orgel wieder auf lange Zeit gesichert.

Hochachtungsvoll
Michael Weise

3767 ✓

Auftrag zur Reparatur der Orgel an Michael Weise, Plattling vom 5. Nov. 1929

Sulzbach, den 10. Dezember 1929.

Herrn Michael - W e i s e ,

Betreff: Reparatur der Orgel in der Spitalkirche.

Orgelbau,

Reparatur der Orgel in der hies. Spitalkirche.

I. In heutiger Stadtratssitzung wurde beschlossen die Reparatur der Orgel in der hies. Spitalkirche der Fa. Michael Weise, Orgelbau in Plattling auf Grund des eingereichten Kostenvorhies. Spitalkirche. Betrag von 495.-- RM übertr.

Plattling (Nab.)

Kostenanschlag vom 5.11.29.

Sollte die Streichung der Holzpfeifen mit Jnprägnierfarbigen Betrag genehmigt. n, so hat der Stadtrat auch den hierzu notwendigen Betrag genehmigt.

./.

Mit den Arbeiten ist sofort zu beginnen, damit die Orgel während der Weihnachtsfeiertage benützt werden kann.

II. Mitteilung an Ba. Weise, Plattling.

11. Dezember 29.

III. Beschlussabschrift an die Stadtkämmerei dahier.

IV. Zum Akt.

In der gestrigen Stadtratssitzung wurde Ihnen die Reparatur der Orgel in der hies. Spitalkirche auf Grund Ihres eingereichten Kostenanschlags vom 5.11.1929 um den Betrag von 495.-- RM übertragen. Sollte die Streichung der Holzpfeifen mit Jnprägnierfarbe nötig sein, so hat der Stadtrat auch den hierzu notwendigen Betrag genehmigt.

beginnen

Sie wollen daher mit der Reparatur sofort, damit die Orgel während der Weihnachtsfeiertage benützt werden kann.

Stadtrat Sulzbach L. Opf

Blick in die Spitalkirche Mitte der 1960ziger Jahre



Orgelbau Holzkirchen Deininger & Renner

vorm. Sieber

8867 Oettingen, Ringgasse 3

den 9.3.65

Stimmungen

Reinigungen

Umdispositionen

Neubauten

An den
Herrn Stadtbaumeister
von Sulzbach-Rosenberg

8459 Neukirchen/Opf.

Sehr geehrter Herr Stadtbaumeister!

Heute erhielt ich von meiner Schwester, Frau Schmutter, Neukirchen einen Zeitungsartikel über die Instandsetzungsarbeiten an der Spitalkirche. Auch an der Orgel soll etwas gemacht werden. Wahrscheinlich hat die Stadt diese Arbeiten ja schon vergeben. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so wären wir an dieser Arbeit sehr interessiert. Wir würden Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten. Ich kenne diese Orgel sehr gut, denn vor mehreren Jahren wurde sie ja schon einmal überholt von der Firma Steinmeyer, bei der ich 18 Jahre tätig war. Damals habe ich diese Arbeiten zusammen mit einem Kollegen ausgeführt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns wieder Nachricht zukommen liessen. Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Orgelbau Holzkirchen
Wolfgang Deininger

1.) An

Firma
Orgelbau Holzkirchen
Deininger & Renner
vorm. Sieber
8867 Oettingen
Ringgasse 3

Betr.: Umänderungsarbeiten an der Orgel in der Spitalkirche.
Bezug: Ihr Schreiben vom 9.3.65.

Sehr geehrter Herr Deininger!

Es ist beabsichtigt, den Orgelprospekt im Zuge der Renovierungsarbeiten im Kirchenraum zu verändern. Bevor jedoch hierüber mit Firmen verhandelt wird, ist es erforderlich, ein entsprechendes Gutachten von einem Sachverständigen einzuholen. Sie werden zur gegebenen Zeit zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Hochachtungsvoll!

I.V.

2) WV n.Vorliegen des Gutachtens

Wittmann
2. Bürgermeister
for

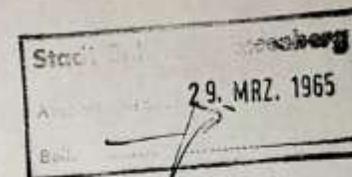
gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten. Ich kenne diese Orgel sehr gut, denn vor mehreren Jahren wurde sie ja schon einmal überholt von der Firma Steinmeyer, bei der ich 18 Jahre tätig war. Damals habe ich diese Arbeiten zusammen mit einem Kollegen ausgeführt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns wieder Nachricht zukommen liessen. Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Wolfgang Deininger

ENI WOL

26.3.65



**Erste Korrespondenz zur Instandsetzung der Orgel zwischen
Orgelbau Deininger & Renner und dem Stadtbauamt 1965**

Instandsetzung der Spitalkirche

Laut Kostenvoranschlag des Stadtbauamtes belaufen sich die Ausgaben für die Fertigstellung der Spitalkirche auf 95 000.-- DM.

Detaillierte Kostengliederung

I.	<u>Abbrucharbeiten</u> (Entfernen der hinteren u.seitl.Empore, Abschlagen des Deckenputzes,Herausnehmen des alten Fußbodens einschl.Schuttabfuhr)	9 980.-- DM
II.	<u>Mauerarbeiten</u> (Deckenputz erneuern,Wand beim jetzigen Blasbalg einziehen,Putzausbesserungen Unterboden einbringen)	4 950.-- DM
III.	<u>Zimmerarbeiten</u> (Türüberdachung an der Eingangstüre)	340.00 DM
IV.	<u>Spenglerarbeiten</u> (Einblechen des Vordaches über der Eingangs- türe in Kupferblech)	520.00 DM
V.	<u>Elektroarbeiten</u> (Alte Leitungen entfernen und unter Putz wieder neu verlegen,Leerrohre für Elektro- heizung,Heizung, Verstärkung der Zulei- tung,Lampen)	16 200.00 DM
VI.	<u>Schreinerarbeiten</u> (Windfang,Eingangstüren zur Kirche und Bürgerspital,Kirchengestühl,ausbessern der Kommunionbank)	14 175.00 DM
VII.	<u>Natursteinarbeiten</u> (Fußbodenbelag,Feuchtigkeitsisolierung Ausgleichsbeton)	14 180.00 DM
VIII.	<u>Schlosserarbeiten</u> (Türbeschlag einschl.Ziernägel)	1 600.00 DM
IX.	<u>Malerarbeiten</u> (Türen und Kommunionbank Instandsetzen, Täfelchen der Kirche und Sakristei,Kirchen- gestühl streichen,Bilder u.Statuen sowie Hochaltar und Orgelgehäuse restaurieren)	20 480.00 DM

X.	<u>Renovierung der Orgel</u> (Abbauen und wieder aufbauen der Orgel einschl.Genralüberholung)	5 210.00 DM
XI.	<u>Verbesserung der Orgel</u> (Einbau eines neuen Zinnprospektes, eines neuen Registers und einer neuen Spieltraktur)	5 220.00 DM
XII.	<u>Sonstiges</u>	2 145.00 DM
	Gesamtsumme:	95 000.00 DM

**Kostenaufstellung aller Arbeiten zur
Instandsetzung
der Spitalkirche und Orgel 1968**

**Standort der Orgel nach der Instandsetzung durch Orgelbau
Deininger & Renner von 1971 bis Mai 2020**



Ausbau der Orgel am 25.Mai 2020



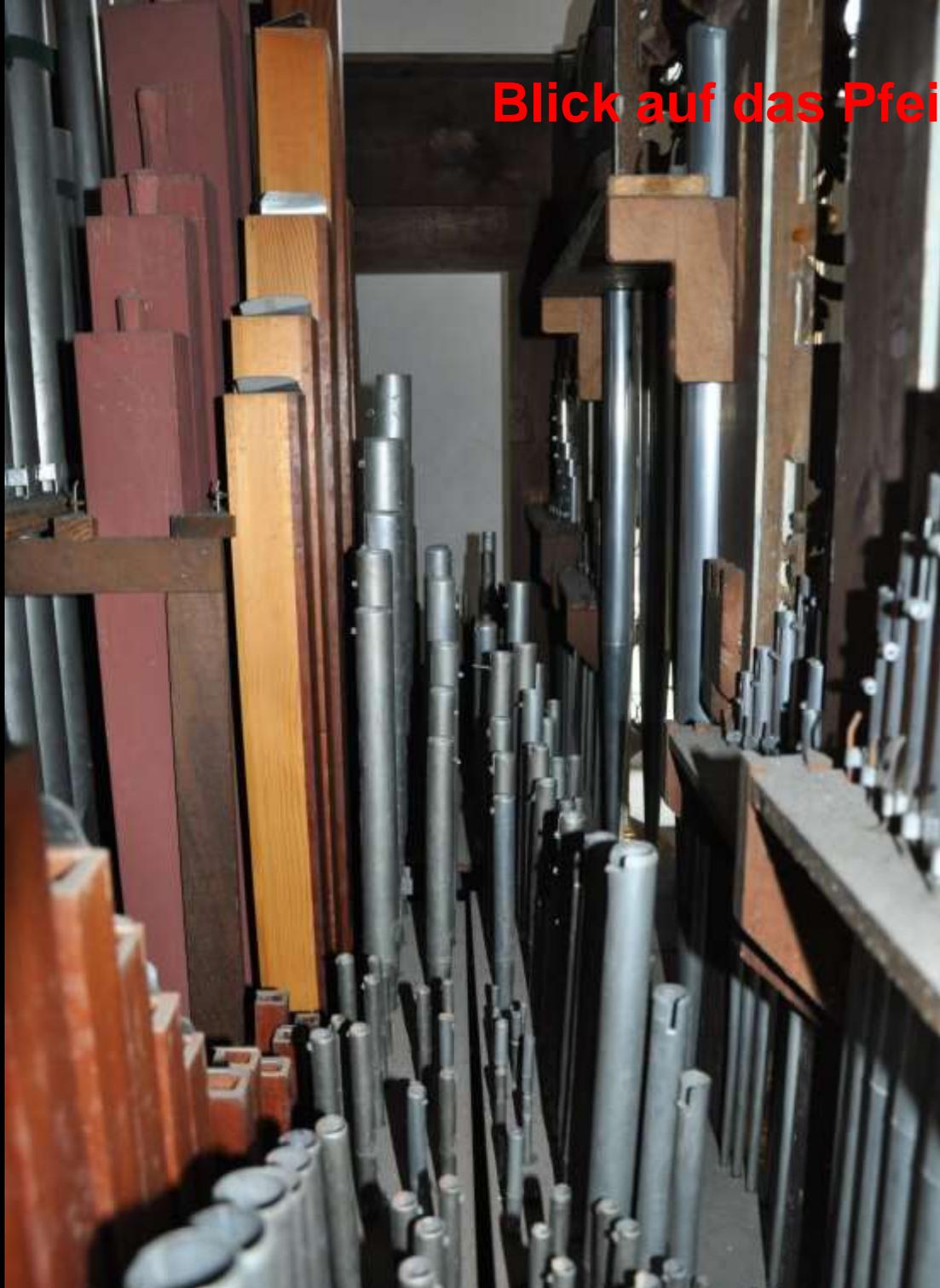
Ausbau der Orgel am 25.Mai 2020



Ausbau der Orgel am 25.Mai 2020



Blick auf das Pfeifenwerk vor dem Ausbau



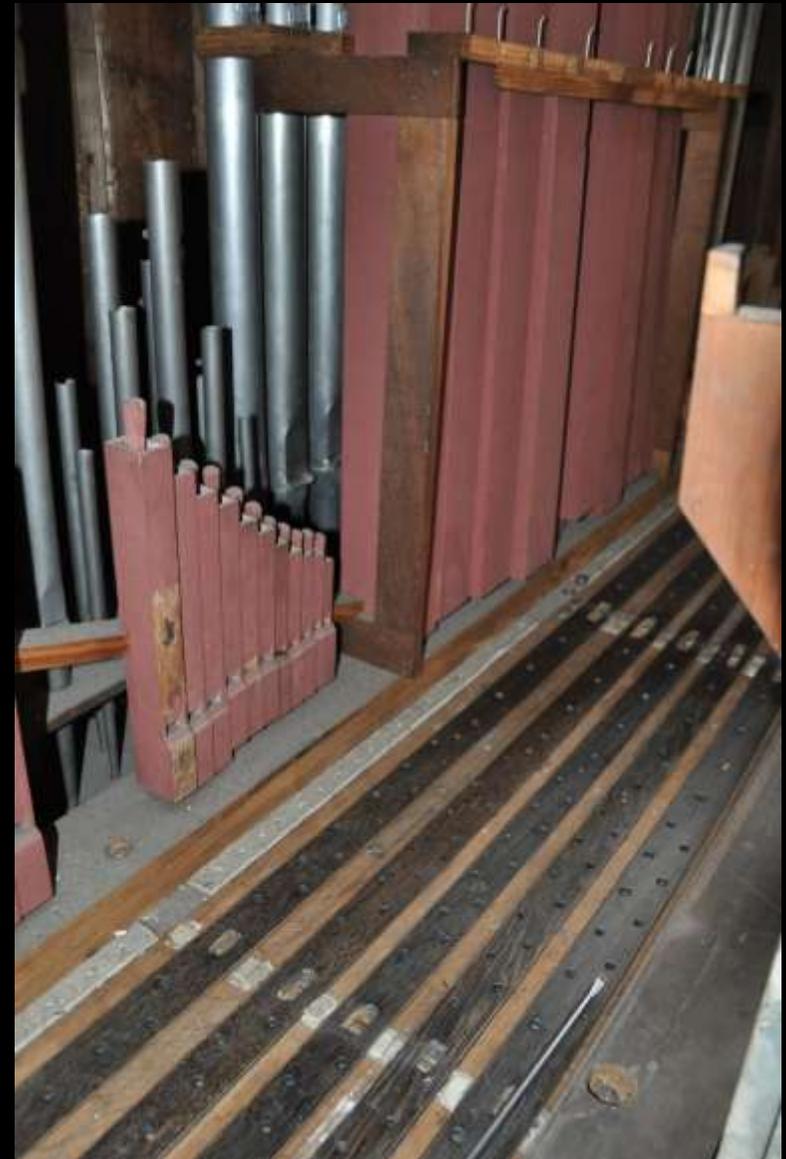
Blick auf das Pfeifenwerk vor dem Ausbau



Blick auf das Pfeifenwerk vor dem Ausbau



Blick auf Flöte 4' und Gedackt 8' vor dem Ausbau



Blick auf das Salicional Pfeifenwerk vor dem Ausbau



**Blick auf das mit Schimmel befallene Subbaß
Pfeifenwerk vor dem Ausbau**



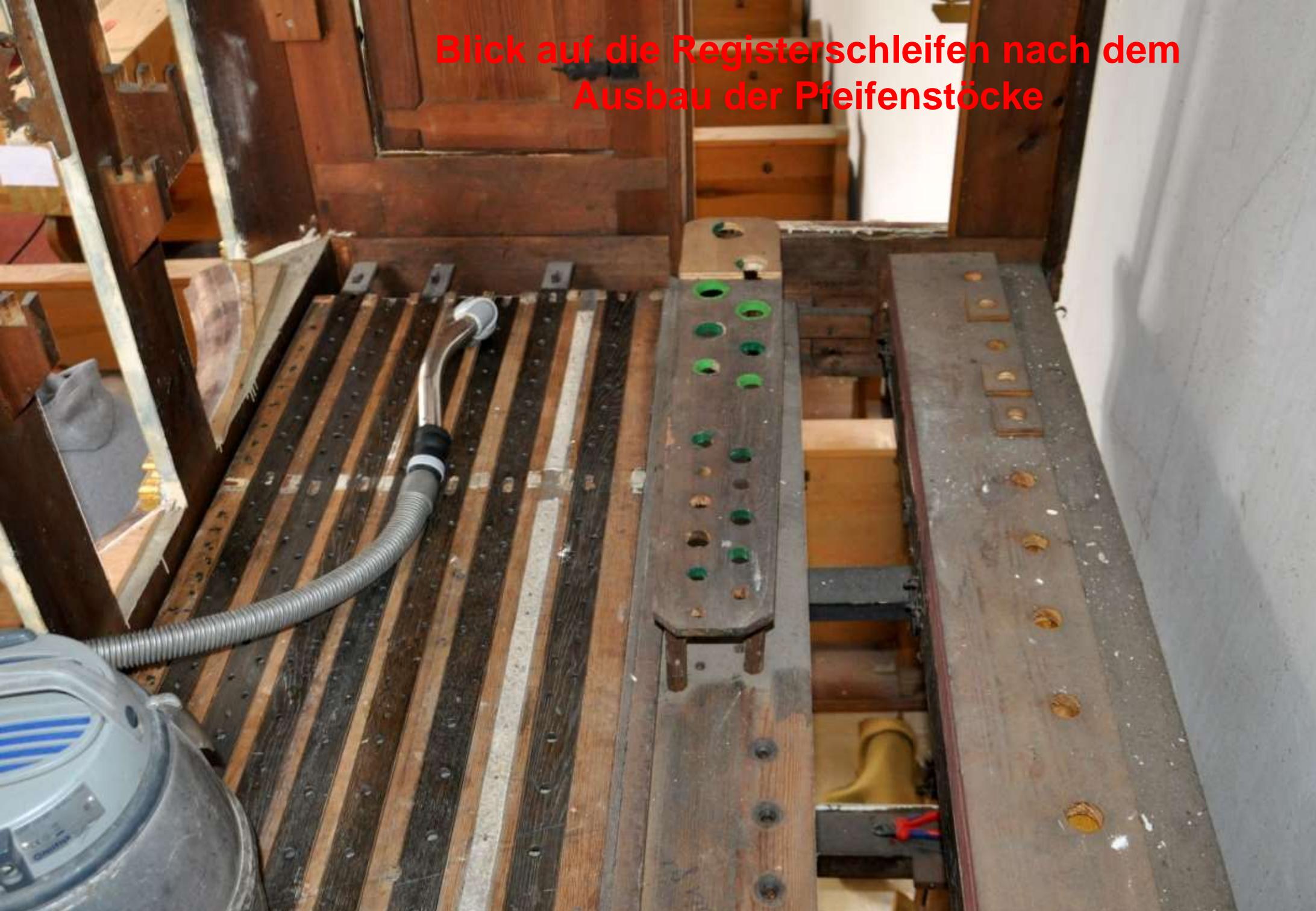
**Blick auf das mit Schimmel befallene
Orgelgehäuse nach dem Ausbau des
Pfeifenwerkes**



**Blick auf das Schleierwerk aus dem
Orgelinneren**



**Blick auf die Registerschleifen nach dem
Ausbau der Pfeifenstöcke**



Demontage des Orgelgehäuses



Abbau des Gesimses



Ausbau der Windladen



Blick auf die Manualwindlade und die 1971 mit Aluminiumwellen neu gefertigte Spieltraktur



Ausbau der Windladen



**Blick auf den ehemaligen Standort des
Instrumentes**



**Blick auf die 1970 mit Aluminiumwellen neu
gefertigte Spieltraktur
und die mit Schimmel befallene Registerwellen**



Blick auf die Pedaltraktur und den Schutzkasten des elektrischen Winderzeugers



Blick auf die im Untergehäuse verbaute „Balganlage“ mit Schwimmerbalg über der Klaviatur und Flexkondukten



Der modernisierte Windkasten vor der Restaurierung Aludrähte, Schaumstoffauflagen, Bleipulpeten etc.



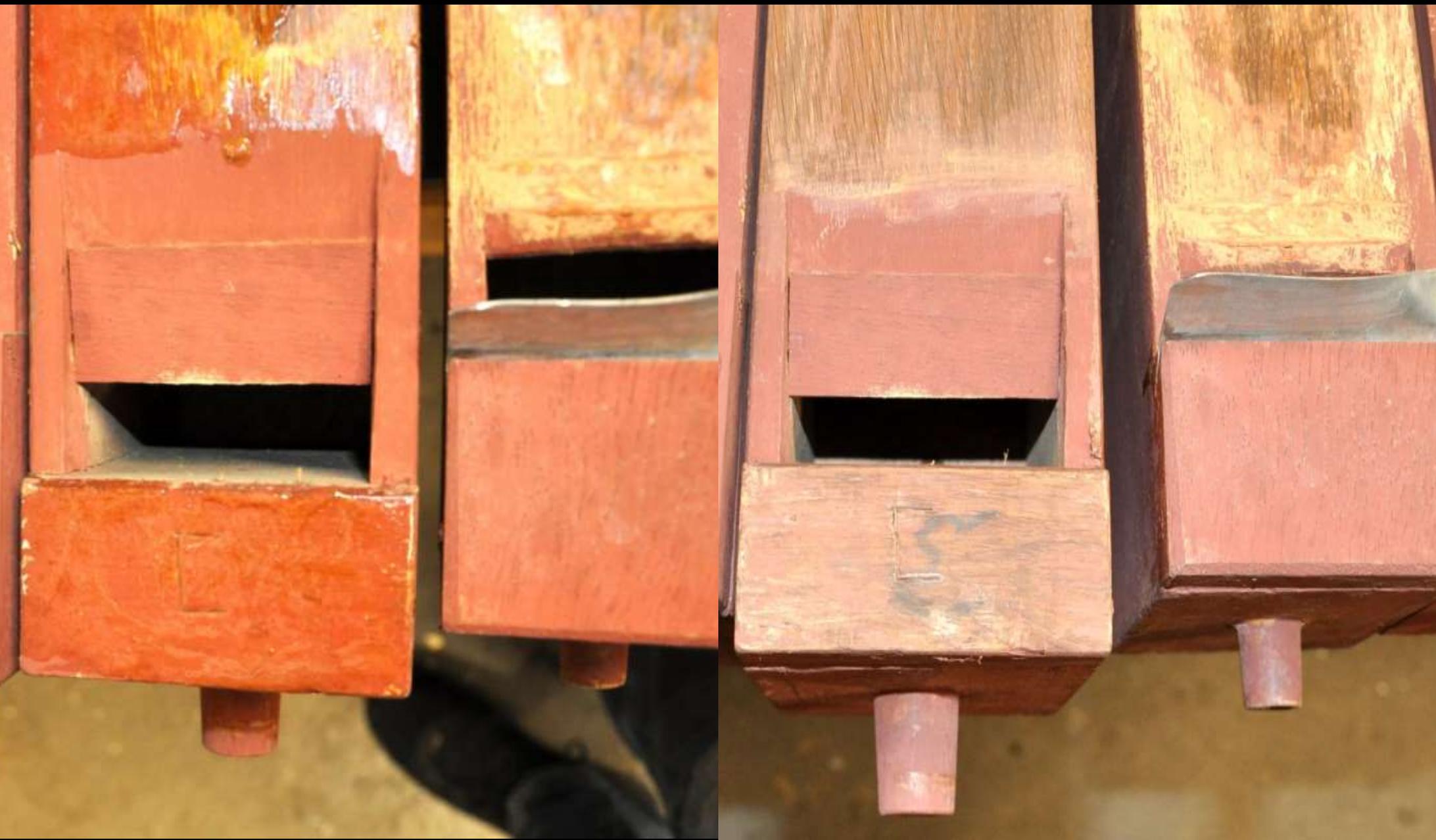
**Blick in die Windkästen vor der Restaurierung
Sperrholzaufleimungen, Holzwurmbefall etc.**



Vorgaben zur Restaurierung:

- **genaue Bestandsaufnahme des historischen Bestandes**
- **Restaurierung des historischen Bestandes auf den Originalzustand**
- **Rekonstruktion der gesamten Spieltraktur nach der beim 1745 erbauten Schwesterinstrument in Etzelwang erhaltenen Traktur**
- **Beibehaltung der nicht originalen Register Principal 4', Flöte 4' und Subbaß 16'**
- **Beibehaltung der Stimmtonhöhe von 440 Hz (original ½ Ton höher)**
- **Versetzen der Orgel auf ein neu zu fertigendes Podium mittig dem Altar gegenüber**
- **Integration der Gebläseanlage in das neue Podium**
- **Optimierung der schlechten Wartungszugänglichkeit**

Freilegen der originalen Signaturen und Entfernen der 1971 aufgetragenen roten Leimfarbe beim Gedackt 8' Pfeifenwerk



Restaurierung diverser Holzwurmschäden



**Blick auf das fertig restaurierte Pfeifenwerk
des Gedeckt 8'**



Restaurierung des Metallpfeifenwerkes



Ort: Substanz Spieltisch-Register: Ochsner
Datum: 29.07.2024

Ton	Spindel	Wipfel	Ton	Spindel
C			bc	
CS			gc	
D	X		gc	
DS		X	gc	
E			gc	
F	X		gc	
FS		X	gc	
G	X		gc	
GS	X		gc	
A	X		gc	
B	X		gc	
H	X		gc	
c	X		gc	
cs	X		gc	
d	X		gc	
ds	X		gc	
e	X		gc	
f	X		gc	
fs	X		gc	
G	X		gc	
GS	X		gc	
a	X		gc	
b	X		gc	
c	X		gc	
cs	X		gc	
d	X		gc	
ds	X		gc	
e	X		gc	
f	X		gc	

Kommentar: Bestand 25 Pfeifen

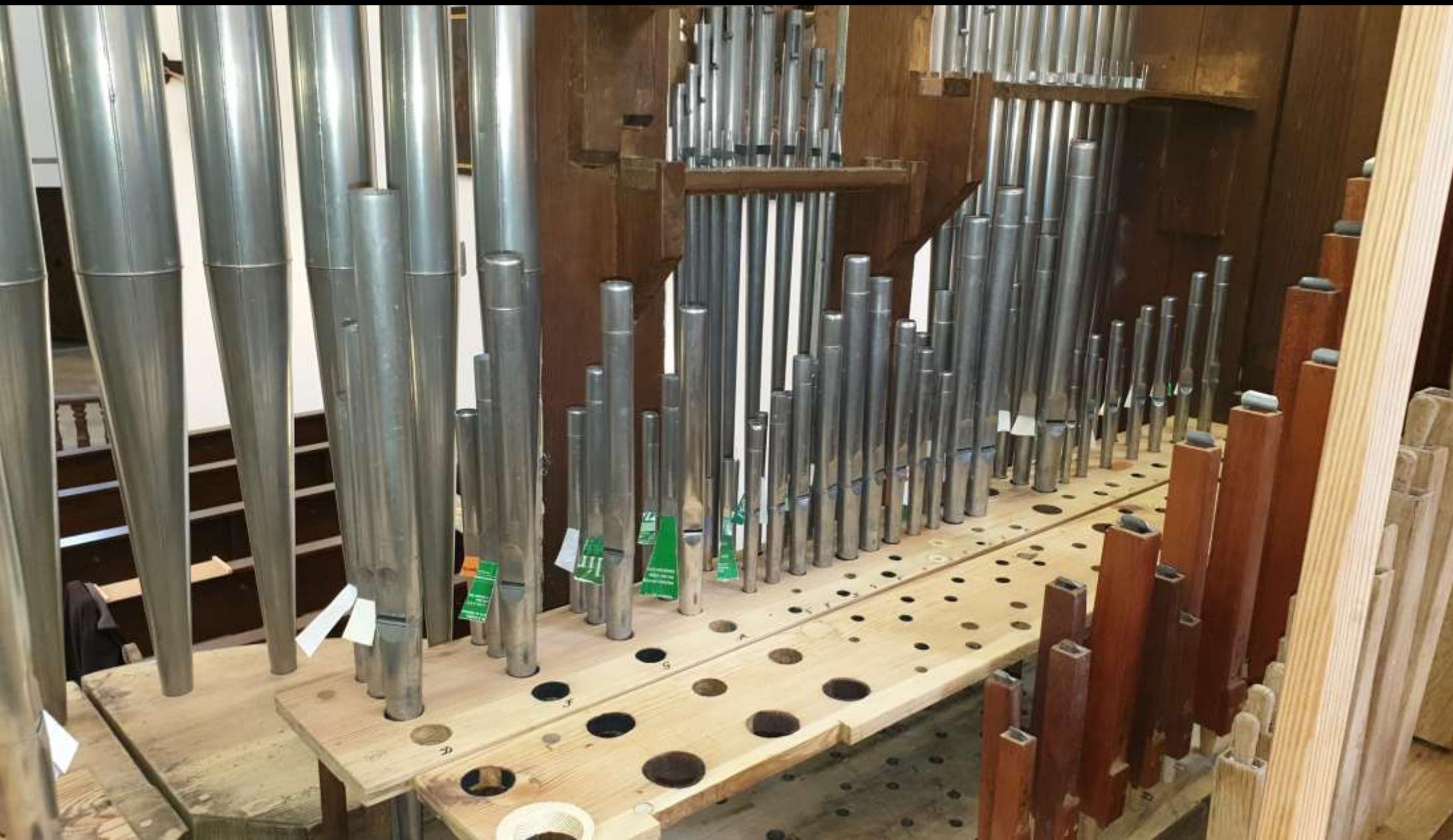
Zuordnung des Pfeifenwerkes nach den originalen Signaturen



Zulöten der 1971 angeschnittenen Stimmrollen



**Blick auf das fertig restaurierte Pfeifenwerk der Mixtur 3f
während der Intonation**



**Blick auf das gesamte Pfeifenwerk der Cs - Seite
beginnend mit**

Principal 4'

Mixtur 1', 3fach

Octave 1'

Quinte 1 1/3'

Superoctav 2'

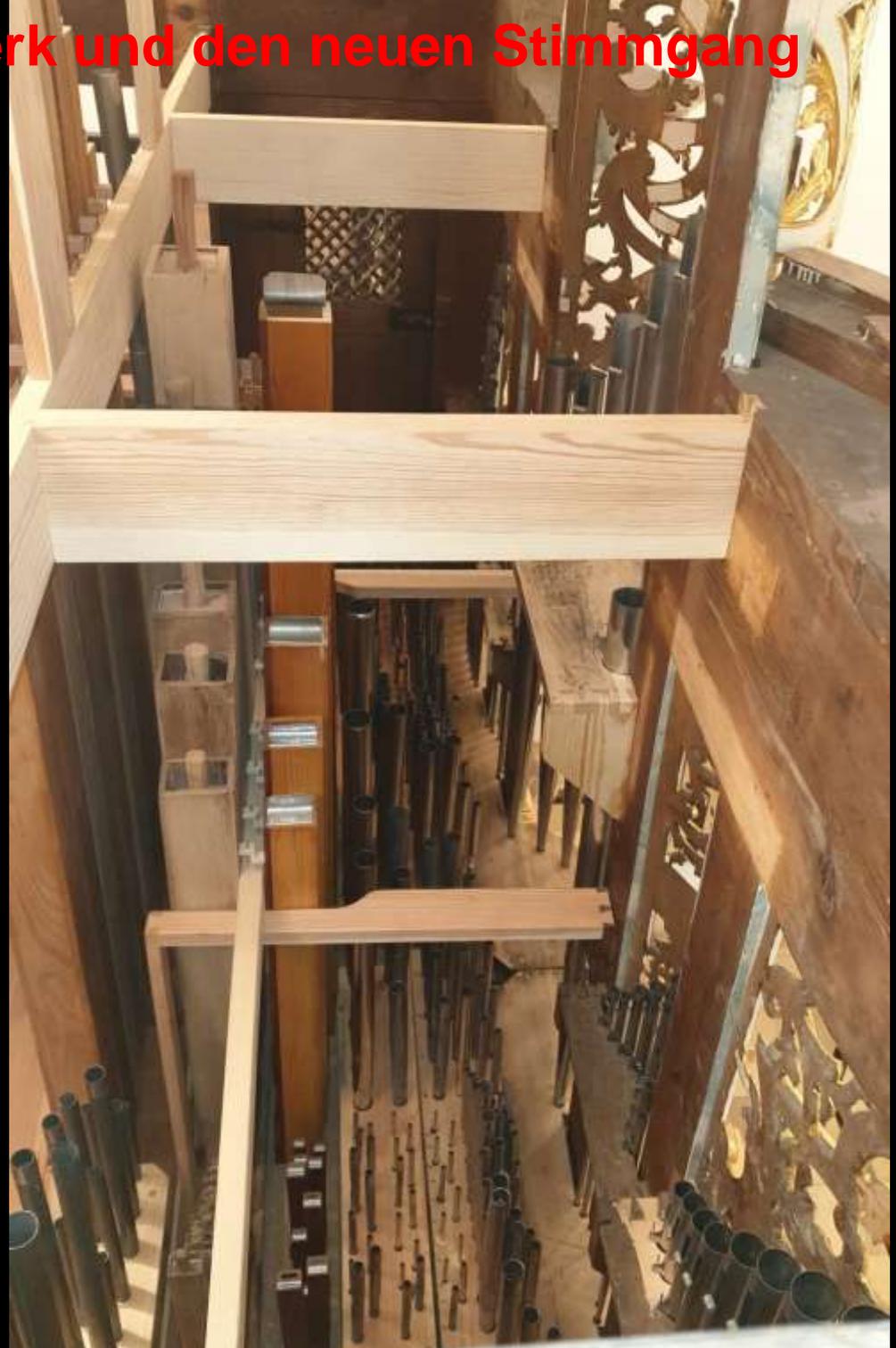
Flöte 4'

Gedackt 8'

Salicional 8'



Blick auf das gesamte Pfeifenwerk und den neuen Stimmgang



Blick auf die Pedalwindlade und die gute Zugänglichkeit zum Subbaßpfeifenwerk von der neuen Empore aus



Blick in den Windkasten vor dem Ausbau der Spielventile



Blick in den Windkasten nach dem Ausbau der Spielventile



**Blick auf die Manuallade nach dem Abnehmen
des Windkastens**



**Blick auf die immensen Trocknungsrisse in der Windlade nach
Abnahme der Schleifendichtungen und Dämme**



Blick auf die Windlade nach dem Ausspänen der Trocknungsrisse



Ausgießen der Windlade mit Knochenleim zur Abdichtung der Tonkzellen



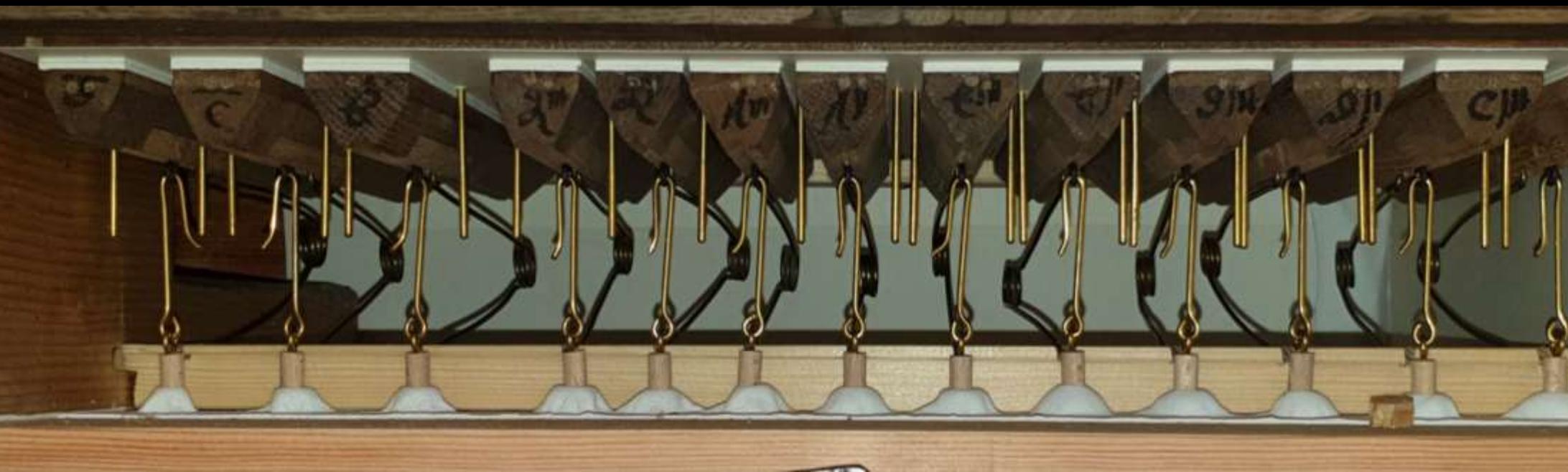
Blick auf den restaurierten Windladenkorpus vor dem Papieren



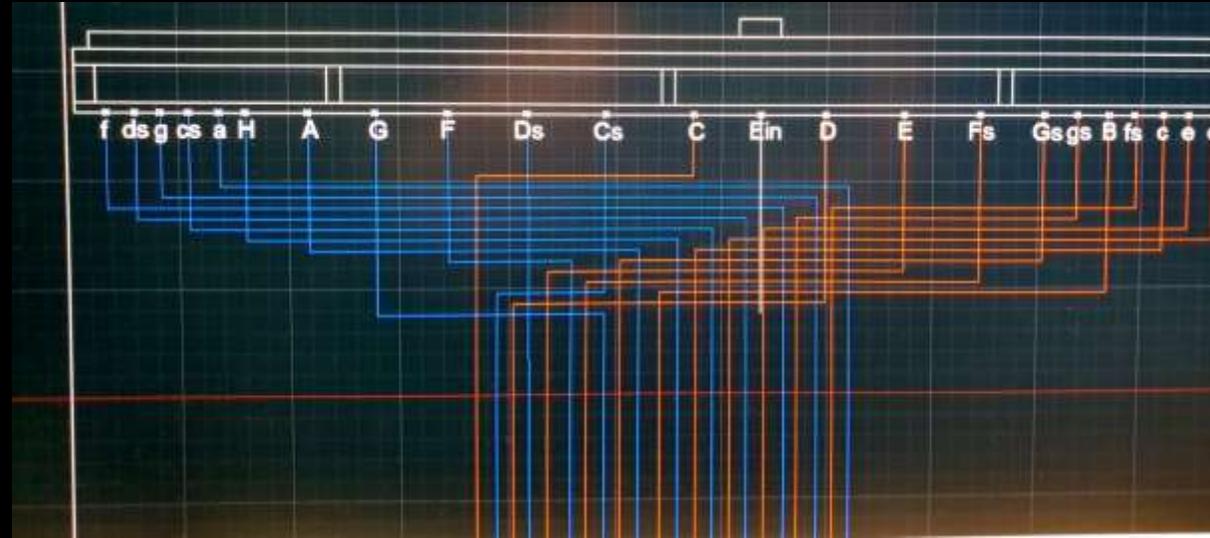
Rekonstruktion der originalen Spielventilanhängung und Neubelederung der Ventile



**Erneuerung der Lederpulpeten in originaler Machart
mit Blick in den restaurierten Windkasten**



Rekonstruktion der Spieltraktur



Rekonstruktion der Wellenbretter



Rekonstruktion der Wellenbretter



Rekonstruktion der original geschnäbelten
Pedalobertasten sowie fehlender Tastenfronten



**Rekonstruktion der mittigen Tastenanführungen
und der Tastenanhängungen**



Blick auf den neuen historischen Magazinbalg im Podium



Blick von hinten auf die Pedaltraktur und die Windkanäle



Blick auf das neu in Lerche gefertigte Podium



**Restaurierung des Orgelgehäuses mit Austausch
aller Pressspan Provisorien**



**Restaurierung des Orgelgehäuses mit Rekonstruktion
fehlender Eckverbindungen und Verschlussriegel**



Rücktransport der Orgel in die Spitalkirche am 14.Juni 2021











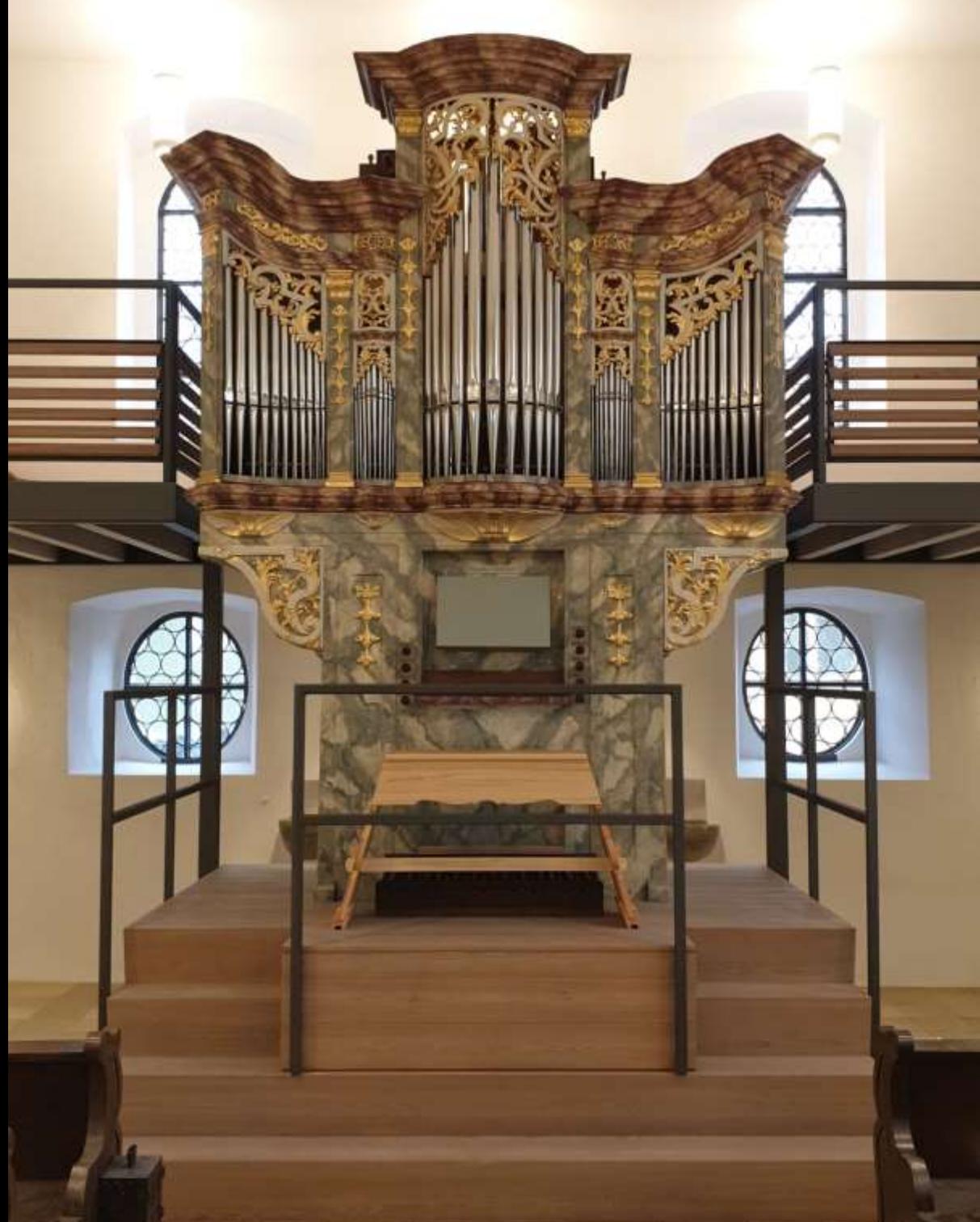












**Spielanlage mit den originalen Registerzügen
und der originalen Manualklaviatur**



**Blick auf die nach
historischem Vorbild
rekonstruierte neue
Orgelbank**



Erbaut: 1743 Elias Höbler und Heinrich Blume / Lauf
Restaurierung: 2020 / 21 Orgelbau Hoffmann & Schindler Ostheim / Rhön
Fertigstellung der Restaurierung im Oktober 2021

Disposition:

Manual	C, D, E, F – c'''	
-	Principal	4'
-	Mixtur	1', 3fach
-	Octave	1'
-	Quinte	1 1/3'
-	Octave	2'
-	Flöte	4'
-	Gedeckt	8'
-	Salicional	8'
Pedal:	C – a° (fest angehangen)	
-	Subbaß	16'

System: Schleifladen mit mechanischer Ton und Registertraktur

Anzahl der Register: 9 klingende Register
Anzahl der Pfeifen: 494 Pfeifen, (4 stumme im Prospekt)
Winddruck: 63 mm Ws
Stimmung: 440 Hz bei 15° C / ungleichschwebend nach Bach Kellner



